

Der wohl erste Ergnzer, der Knorpel wiederherstellt

Lange Zeit war es nur möglich, Knorpel von Hunden, Katzen oder auch Pferden lediglich vorsorglich oder diffus kurativ zu behandeln. Mit einem neuen tiermedizinischen Ansatz lassen sich Knorpel nun auch zielgerichtet reparieren oder gar aufbauen. Und das in erstaunlich kurzer Zeit.

Schon lange wird versucht, durch zugefüttert Kollagene, die Knorpel und Gelenke von Hund, Katze und Pferd länger gesund zu erhalten oder gar zu reparieren. Man hat daher unspezifisches Kollagenhydrolysat verfüttert, weil man bisher annahm, dass längerkettige Eiweiße durch Magensäure in einzelne Aminosäuren gespalten werden würden. Heute weiß man, dass 10 Prozent der aktiven Kollagenpeptide unbeschadet in den Darm gelangen, von dort über die Blutbahn den Knorpel erreichen und hier eine Knorpelreparatur bewerkstelligen. Deswegen nutzt man statt der überkommenen Kollagenftterung heute sogenannte Kollagenpeptide, mit einer erwie-senen Wirksamkeit, die alles Bisherige bei weitem und zuverlässig übersteigt.

Laura Hausmanns, Geschäftsführerin SanoOne, hat die Lizenz, um bioaktive Kollagenpeptide und die dazugehörigen Studien unter dem eigenen Label „TanzTatze (TanzTatze.de) zu vermarkten, z. B. in der Zoofachbranche. Sie erklärt das neue Knorpelschutz- und Erneuerungsverfahren so: „Kollagenpeptide sind kleinere Teile des Kollagens. Sie sind wasserlsllich und können somit vom Körper gut aufgenommen werden. Natives Kollagen wird durch Hydrolyse, also durch Spaltung chemischer Verbindungen, in einzelne Kollagenstrnge aufgelöst und dann enzymatisch zu noch kleineren Aminosäuresequenzen gespalten. Diese Dipeptide oder auch noch kleineren Oligopeptide haben exakt die richtige Ln-

ge, damit sie vom Körper jeweils optimal für Gelenke, Haut oder Knochen genutzt werden können. Sie passieren nach der Aufnahme des Nahrungsergnzers die Darmwand, werden vom Organismus aufgenommen und dort im Zielgewebe angereichert, also im Falle des Aktivkollagens von TanzTatze im Knorpel- und



Laura Hausmanns hat die Lizenz, um bioaktive Kollagenpeptide und die dazugehörigen Studien unter dem eigenen Label TanzTatze zu vermarkten.

Gelenkgewebe. Wir sprechen bei den von uns verwendeten `Kollagenschnipseln´ von bioaktiven Kollagenpeptiden, weil sie während der Verdauung zu zehn Prozent intakt bleiben und dadurch direkten Stoffwechsel der Zelle stimulieren, in die sie hineingeraten. So kommen sie beispielsweise im Knorpelgewebe an und unterstützen dort die körpereigenen

Funktionen, wie etwa die Knorpelreparatur und -neubildung.“ „Und genau darin liegt nun der wesentliche Unterschied zu allen bisherigen Ergnzungsftterungsmanahmen mit dem Ziel, Knorpel zu reparieren oder gar wieder neu aufzubauen“, so Hausmanns weiter. Was früher diffus mit „viel hilft viel“ und unter Verwendung nur unzulänglich wirksamer Kollagene zu erreichen versucht wurde, gelingt mithilfe bioaktiver Kollagenpeptide heute gezielt und zuverlässig wirksam.

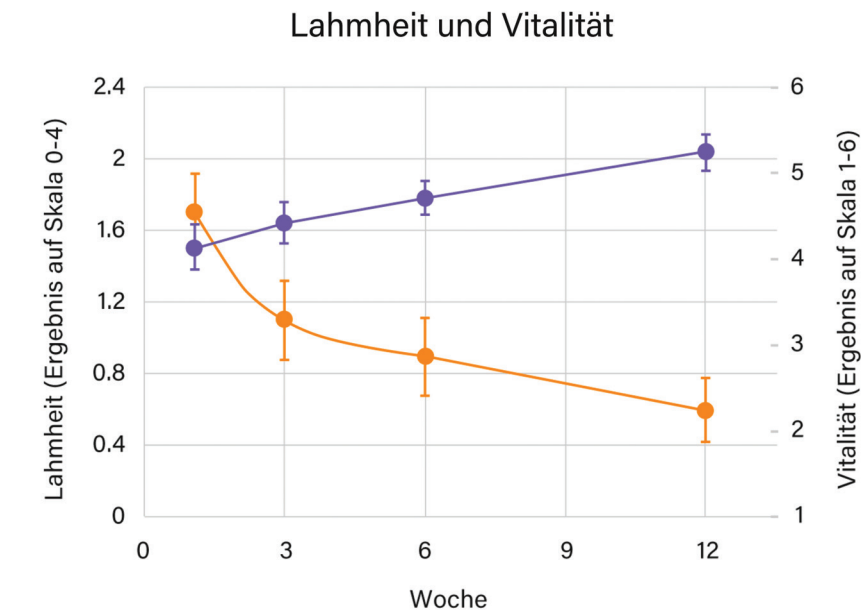
Mehr als nur Aminosäuren

Laura Hausmanns: „Eigentlich hat man nur genauer hingeschaut, wie der Kollagenstoffwechsel in Knorpeln und Gelenken funktioniert und hat mithilfe natürlicher Rohstoffe und passender Verfahren diese Aminosäuresequenzen nachgebaut. Studien zeigen, dass ihre Anwendung in der Praxis überzeugend gut wirkt!“ Die positiven Veränderungen durch nahrungsergnzende bioaktive Kollagenpeptide sei für Außenstehende wirklich verblüffend, erlebt Hausmanns immer wieder. An knorpel- und gelenkerkrankten Hunden, Katzen oder auch Pferden würden behandelnde Tierärzte nach spätestens einem Vierteljahr Ergnzungsftterung deutliche Verbesserungen ablesen. In Studien werde das bestätigt: Lahmheit nahm bei arthritischen Hunden ab und ihre Vitalität wurde deutlich gesteigert (s. Abb.). Die Tierhalter würden aber meist schon viel eher, und zwar bereits am unbeschwerten Verhalten ihres Tieres erkennen, dass sich bei deren Bewegungseinschränkung etwas deutlich zum Besseren hin verändert habe. Hausmanns weiter: „Das Ganze kann natürlich immer nur dann funktionieren, wenn überhaupt noch Knorpelgewebe

um den Knochen vorhanden ist, welches mithilfe der Kollagenpeptide biologisch aktiviert werden kann. Ist da kein Knorpel mehr, dann geht auch nichts mehr.“ Deswegen empfiehlt sie, den Tieren bioaktive Kollagenpeptide bereits präventiv zu füttern. Damit der vorhandene, aber alternde oder durch Beanspruchungen abgenutzte Knorpel noch so viel Substanz besitze, dass er noch möglichst viel aktivierbare eigenständige Reparaturfähigkeit habe.

Hausmanns kommt noch einmal auf Unterschiede zu früheren Lösungsansätzen zu sprechen: „Wir sind da sehr genau in der Dosierung, für maximalen Effekt. Konventionelle kollagenbasierte Nahrungsergänzer demgegenüber, dosieren einfach höher - nach dem Motto: 'es wird schon wirken ...'“. Eine 300 g-Packung TanzTatze zum Beispiel reiche für die Nahrungsergänzung eines mittelgroßen Hundes etwa sechs bis acht Wochen lang. Für große Hunde ab 45 kg Gewicht reicht die Packung 30 Tage. „Schon nach nur vier Wochen sollte man eine positive Veränderung bemerken“, stellt Hausmanns Anwendern in Aussicht.

Vor allem aber setzten die bioaktivierenden Kollagenpeptide an der Wurzel des Problems an, nämlich der zu geringen Wiederherstellung eines Knorpels durch die Eigenleistung des Stoffwechsels des Tieres. Herkömmliche Knorpel- und Gelenkschutzpräparate oder Futtermittel-Rezepturkomponenten setzten Hausmanns zufolge nur an den Symptomen an, indem sie entzündungshemmend wirken, wie Präparate mit Grünlippmuscheln, Schwefel oder



Die Lahmheit der Hunde mit diagnostizierter Arthrose nahm im Verlauf der Behandlung mit bioaktiven Kollagenpeptiden kontinuierlich ab und die Vitalität nahm im gleichen Zeitraum statistisch signifikant zu ($p < 0,001$). Der positive Einfluss der spezifischen Kollagenpeptide wurde durch ein hohes Effektstärkeniveau für beide Bewertungen (Nano2 > 0,5) unterstützt. [Schunck et al., Open Journal of Animal Sciences 2017; 7:254-66.]

Harpagophytum procumbens, der afrikanischen Teufelskralle. Keines davon, sagt sie, könne Knorpel aufbauen. Oder es würden einfache Kollagenhydrolysate als Nahrungsergänzer angeboten, die dann „irgendwie für alles“ gut seien. So für Fell, Knochen, Knorpel, und alle anderen Körpergewebe, die Kollagenfibrillen enthalten - jedoch dann nicht in einer Konzentration, die dazu in der Lage ist, um eine signifikante Wirkung zu erzielen.

Ende der bisherigen Unsicherheit

„Es gibt da aus der Historie heraus noch

viele Unsicherheiten unter den Tierhaltern, weil die Verbraucher bislang so unterschiedlichen Informationen ausgesetzt sind“, sagt Laura Hausmanns. Indem die Wirksamkeit der neuartigen bioaktiven Kollagenpeptide beweisbar sei, wolle sie die Halter all der Hunde, Katzen und Pferde neu in den Mittelpunkt der Kollagen-Ergänzungsernährung stellen. Auch die Menschen selbst, mit Humanpräparaten. Ob für Mensch oder Tier - Laura Hausmanns will mit Aufklärung, Qualität und Nachhaltigkeit punkten. Vor allem aber durch bewiesene Wirksamkeit der bioaktiven Kollagenpeptide. **-ek ■**

Kollagene sind Proteine mit faserartiger Struktur, sie werden daher auch als Strukturproteine bezeichnet. Mit dieser ihrer Struktur sind sie in unterschiedlichen Körpergeweben als stützende und sogar formgebende Gerüstelemente verbaut. Spezielle Körperzellen, Chondrozyten, sind für den Auf- und Abbau von Kollagen im Gelenkknorpel zuständig, Fibroblasten für den Auf- und Abbau von Kollagen in der Haut, in Bändern und Sehnen und im Knochen schlussendlich leisten Osteoblasten und Osteoklasten den Auf- und Abbau von Kollagen. Kollagene werden vom Körper selbst gebildet, was jedoch mit zunehmendem Alter stetig abnimmt. Weil das so ist, altert kollagenhaltiges Gewebe mit der Zeit. Für Katzen, Hunde und Pferde wichtig: Füttert man über das Alleinfutter hinaus zusätzlich spezifisches Kollagen, unterstützt das die Druck- und Widerstandsfähigkeit deren Knorpel, die Flexibilität ihrer Knochen und die Reißfestigkeit von Sehnen und Bändern - gerade bei älteren oder sehr agilen Tieren.